

Gemeinde Bibertal:

Förderverein bietet Hilfe zur Selbsthilfe

Nach der Rückkehr von Pater George Aranchery CST in sein Heimatland Indien wurde 1996 in der Gemeinde Bibertal, Landkreis Günzburg, ein Förderverein zur Unterstützung seiner Arbeit gegründet. Nach der Übernahme der Little Flower Station in Tanzania hieß das jüngste Objekt „Hilfe zur Selbsthilfe“.

10.000 Euro wurden jüngst zum Erwerb von Jungkühen nach Afrika überwiesen. Kälber und übrige Milch gehen von den zuerst bedachten Familien immer weiter an andere Familien. Man hat selbst Nutzen und kann Produkte weiter geben bzw. auf dem Markt in der nahen Stadt verkaufen. Man kann es auch „ein Schneeballsystem mit nachhaltiger Wirkung“ nennen.

Wie können weitere Spenden akquiriert werden? Bibertals ehemaliger Bürgermeister Hans Joas stellte sein Projekt vor. Bei Verzicht auf Geschenke anlässlich seines jüngsten runden Geburtstags bat er stattdessen um Spenden für einen Solarstrom-

erzeuger für das Dorf von Pater George in Songea. Diesen Wunsch hatte der Pater vom Orden der heiligen Theresa von Lissieux bei seinem Kurzbesuch in Deutschland im Februar geäußert.

Die Station liegt eintausend Kilometer östlich der Hauptstadt Daressalam und ist energetisch ziemlich unterversorgt. Den von Hans Joas und seinen Freunden zur Verfügung gestellten Betrag stockte der Verein durch einstimmigen Beschluss um weitere 1.000 Euro auf. Weitere Zuspendsen können auf das Konto 50008 bei der Raiba Bibertal-Kötz einbezahlt werden. **hj**



Jeder Familie eine Kuh zur Selbstversorgung mit Milch. Kalb und übrige aus der Milch gewonnene Produkte gehen weiter an andere Familien bzw. können auf dem Markt in der nahen Stadt verkauft werden. Der Verein „Bibertal hilft“ unterstützte die Aktion von Pater George in Tanzania 2010 mit 10.000 Euro. **□**